



Celine Maatmann – Seminarfach Fotografie

**Der Verein von 1968 zur Förderung des
Lise-Meitner-Gymnasiums Neuenhaus-Uelsen e.V.**



Sie möchten die Arbeit unseres Fördervereins unterstützen? Darüber freuen wir uns sehr. Der Förderverein ist als gemeinnütziger Verein vom Finanzamt Bad Bentheim anerkannt und ist berechtigt Spendenquittungen auszustellen.

Mitgliedsanträge finden Sie auf der Internetseite des Lise-Meitner-Gymnasiums. Diese können Sie ausdrucken, ausfüllen und bei der Schulverwaltung des Lise-Meitner-Gymnasiums einreichen.

Spenden können Sie auf unser Vereinskonto bei der Grafschafter Volksbank e.G. einzahlen. Unsere Bankverbindung lautet wie folgt:

IBAN: DE87 2806 9956 3605 0601 00

BIC: GENO DEF1 NEV

1. Vorsitzender:

Albert Weersmann, Wilsum

Kassenführer:

Ewald Straten, Neuenhaus

**Der Verein von 1968 zur Förderung des
Lise-Meitner-Gymnasiums Neuenhaus-Uelsen e.V.**



lädt seine Mitglieder und alle Interessierten
zum
öffentlichen

NEUJAHRSEMPFANG

am Montag, 06.02.2017

in das FORUM des LMG ein

ab 18.30 Uhr Sektempfang und Präsentation der Seminarfächer durch Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 12

19.30 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Peter Funke (Universität Münster) zum Thema
Wo lag Golgota ? - Mythos und Realität eines Heiligen Ortes

Prof. Dr. Peter Funke Auszüge aus seiner Vita

- 18.3.1950 geboren in Rheine / Westfalen
- 1969 - 1974 Studium der Geschichte und Germanistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster
- 1978 Promotion in der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln



- seit 1988 Professor für Alte Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Leiter der Forschungsstelle "Historische Landeskunde des antiken Griechenland" und (1991-2004) der Arbeitsstelle "Griechenland" im Seminar für Alte Geschichte, seit 1996 Direktor des „Instituts für interdisziplinäre Zypernstudien“
- seit 2009 Vorstandsmitglied des „Europäischen Forschungszentrums für Antike Ostmittelmeer-Kulturen“ (CAMC) mit Sitz in Tartu (Estland)
- seit 2011 Mitherausgeber der althistorischen Fachzeitschrift KLIO
- Vorsitzender des Verbands der Historiker Deutschlands 2004-2008

Wo lag Golgota?

Mythos und Realität eines Heiligen Ortes

Jerusalem ist für alle drei monotheistischen Weltreligionen ein „heiliger Ort“. Die historischen Traditionen von Judentum, Christentum und Islam sind seit Jahrtausenden mit dieser Stadt aufs engste verbunden. Jede dieser Religionen hat in Jerusalem ihre eigenen Erinnerungsorte. Für die Christen sind der Leidensweg Christi, die Via Dolorosa, und die Grabeskirche mitten in der Altstadt von Jerusalem ein besonders markantes Beispiel für eine Verortung der neutestamentlichen Überlieferungsgeschichte. Über die Jahrhunderte hat sich hier eine feste Vorstellung vom Verlauf des Passionsweges herausgebildet, die mit dem historischen Baubefund oft nur schwer in Einklang zu bringen ist. Forschungen des „Deutschen Evangelischen Instituts für die Altertumswissenschaften im Heiligen Land“ unter der Leitung zunächst von Ute Wagner-Lux und jüngst von Dieter Vieweger haben nun zu neuen Erkenntnissen über die Topographie des antiken Jerusalem geführt, die im Zentrum des angekündigten Vortrages stehen werden.

Präsentation der Seminarfächer des Jahrgangs 12

Wie vielfältig das Arbeiten und Lernen an unserer Schule ist, lässt sich besonders gut an den Seminarfächern erkennen. Lassen Sie sich nach Japan entführen und lernen Sie die Kultur des Landes kennen, mit dem unsere Schule seit Jahren Austauschprogramme unterhält. Ist Ihnen das nicht weit genug, erkunden Sie mit dem Seminarfach „Astronomie“ den Weltraum. Oder bleiben Sie mit den Fotografen auf dem Boden der Tatsachen und schauen Sie sich an, wie sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema "Heimat und Identität" auseinander gesetzt haben. Bei den Forschern können Sie sehen, wie kompliziert es ist, einen haushaltsüblichen Mikrowellenherd mit einer selbst entwickelten App zu steuern. Wo kann man als Anfängerin nach nur einem Jahr U20-Champion werden? Fragen Sie unsere Poetry-Slammer! Abgerundet wird die Präsentation durch das Seminarfach „Diakonie“, dessen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von ihren Praktika in Pflegeeinrichtungen und Kindertagesstätten berichten.

Ihre Kinder haben im Seminarfach wertvolle und vielfältige Erfahrungen machen können - überzeugen Sie sich gerne davon.